Frau Hesselbach, Abteilungsleiterin Fachbereich Bildung, wertete anhand einer Präsentation die Bedarfs- und Entwicklungsplanung im Bereich Kita aus. Sie erläuterte die Zahlen aus dem IV. Quartal 2013 und den Gesamtjahresüberblick 2013. Im Kita-bereich nehmen die Zahlen aktuell zu. Über Ausnahmegenehmigungen zur Betriebserlaubnis werden hier auch zusätzliche Plätze zur Verfügung gestellt. Sie verglich zahlenmäßig das III. und IV. Quartal 2013 in der Bedarfsplanung mit der Ist-Belegung und den Kapazitäten laut Betriebserlaubnis. Im Krippen- und im Hortbereich gab es einen leichten Anstieg. Sie stellte die Fallzahlen im KITA-bereich 2007 – 2013 vor. Im Bereich der Familien, welche KJHG-ermäßigung erhalten, gab es einen Anstieg. Im Jahr 2007 waren dies 3.879 Familien, 2010 bereits 5.093 und im Jahr 2013 waren es 5.5.80 Familien, welche in den Bereich der KJHG-Ermäßigung fallen. Sie ging auf die Anzahl der betreuten Kinder 2013 im Eigenbetrieb Kindertagesstätten ein. Der EB Kita hat weniger Horte als die Freien Träger.

Frau Hintz, SPD-Fraktion, ging auf die Darstellung der Zahlen aus August ein, welche deutlich weniger als in den anderen Monaten waren. Dies hängt sicher damit zusammen, dass Mütter, welche auf einen Kita-Platz warten, immer mitgeteilt wird, dass erst zum August wieder Plätze zur Verfügung stehen. Findet grundsätzlich im August das Nachrücken auf einen Kita-Platz statt?

Herr Kogge, Beratendes Mitglied (Beigeordneter für Bildung und Soziales), antwortete, dass im August Kinder in die Schule nachrücken und dann setzt die Belegung der Plätze ein. Dadurch entsteht der Eindruck der Unterbelegung im August, welches ab September wieder ansteigend ist.

Frau Hintz, SPD-Fraktion, fragte, wieso bei **bspw**. 100 freiwerdenden Plätzen im August nur 40 Plätze dann belegt sind, woraus resultiert diese Unterbelegung im August?

Frau Brederlow, Beratendes Mitglied (Fachbereichsleiterin Fachbereich Bildung), verweist darauf, dass nicht zeitgleich ein Wechsel der Krippenkinder in die Kitas erfolgt, wenn die Kita-Kinder in die Schule wechseln. Dadurch flacht kurzzeitig die Belegungszahl im Kita-Bereich ab und es können mehr Krippenkinder aufgenommen werden.

Herr Weiske, Sozialplaner Geschäftsbereich Bildung und Soziales, erläuterte, dass der Wechsel der Krippenkinder in eine Kita ständig wechselt, sobald das 3. Lebensjahr erreicht ist. Im Jahr betrifft dies ca. 2000 Plätze, die durch Krippenkinder in einer Kita benötigt werden.

Frau Fischer, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), wies darauf hin, dass die Krippenkinder entsprechend ihres Alters nach und nach in eine Kita wechseln. Der Wechsel findet nicht für alle Krippenkinder zum gleichen Zeitpunkt statt, sondern erst mit Erreichen des 3. Lebensjahres.

Frau Hesselbach, Abteilungsleiterin Fachbereich Bildung, präsentierte die Vergleichszahlen zur Inanspruchnahme der Plätze nach dem entsprechend vereinbartem Stundenvolumen von 25-h, 40-h, 50-h und 60-h. Die meisten Eltern nehmen die 40-h in Anspruch, die 60-h sind die Ausnahme.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, drückte ihre Verwunderung über die relativ ausgeglichenen Zahlen hierzu aus. Sie hatte erwartet, dass mit dem Volltagsanspruch die Betreuungsstunden mehr in die Höhe gehen.

Frau Brederlow, Beratendes Mitglied (Fachbereichsleiterin Fachbereich Bildung), sprach an, dass die 40-h und 50-h langsam wieder ansteigen und die 25-h gehen nach unten.

Frau Hesselbach, Abteilungsleiterin Fachbereich Bildung, erläuterte die durchschnittliche Auslastung der Plätze bei den Freien Trägern, beim EB Kita und Gesamt. Im Krippenbereich sind es gesamt 84%, im Kita-Bereich sind es 105% gesamt und im Hortbereich 89% gesamt. Anschließend ging sie auf die Auszahlungen pro Quartal und 2013 insgesamt für Zuschüsse im Kita-Bereich 2013 ein. Die Auszahlung gesamt an Freie Träger für 2013 belief sich auf 36.786.328 Euro; im EB Kita gesamt auf 24.261.263 Euro, so dass insgesamt 61.047.591 Euro für Zuschüsse Kita in 2013 ausgezahlt worden sind.
Sie ging auf die Fallzahlen im Bereich der Tagespflege im Vergleich 2012 – Februar 2014 ein. Bei 21 Tagespflegepersonen sind 92 Plätze. Es gibt derzeit keine freien Tagespflegeplätze.

Frau Hanna Haupt, Vorsitzende, SPD-Fraktion, dankte für die Auswertung zum BEP Kita 2013.